



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S4 „Interaktionen im Unterricht - Unterrichtsanalyse“

**LERNKALEIDOSKOP
THEMENORIENTIERTE
METHODENVIELFALT IM
NATURWISSENSCHAFTLICHEN
UNTERRICHT**

Kurzfassung

ID 1302

Margit Patz

**Helga Bauer, Josef Bauer, Dagmar Fuchs, Roland Ernst, Karin Resinger,
Wolfgang Sommer, Sonja Wolf**

Europahauptschule Hauptschule West Stockerau

Höbersdorf, Juli 2009

KURZBESCHREIBUNG:

Einmal pro Woche werden die insgesamt 56 Kinder der drei ersten Klassen 1ai, 1b und 1c der Europahauptschule HS West Stockerau in einem flexibel gestaltbaren Organisationssystem gemeinsam unterrichtet. An diesem Tag, dem „Kaleidoskoptag“ werden die Klassenverbände und starren Stundenplanstrukturen geöffnet. Ein LehrerInnenteam von 5 bis 8 Unterrichtenden plant und gestaltet diesen Unterrichtsvormittag, der eine enorme Variantenvielfalt beinhaltet, im Team. Die Unterrichtsgegenstände Biologie und Umweltkunde, Geografie und Wirtschaftskunde sowie Bildnerische Erziehung sind mit je einer Wochenstunde vertreten, Mathematik als Doppelstunde. Diese Gegenstände können in beliebiger Form geblockt, oder fächerübergreifend zusammengelegt werden. Meist arbeiten jeweils 10 bis 12 Kinder in Kleingruppen, die im Zufallsprinzip immer wieder neu zusammengesetzt werden, an sogenannten Lerninseln. Dadurch ergeben sich viele Möglichkeiten entdeckendes, selbsttätiges Lernen und individuelle, differenzierte Arbeitsweisen anzuwenden. Auch die sich oftmals ändernde Zusammensetzung der Kleingruppen eröffnet vielfältige neue Interaktionen in der heterogenen Gruppe.

ZIELE:

Wir wollen mit der Durchführung unseres Projektes „Lernkaleidoskop“ optimale Möglichkeiten für einen themenorientierten Unterricht innerhalb eines flexiblen Stundenplanrahmens schaffen. Durch den Einsatz eines breiten Spektrums an Unterrichtsmethoden sollen die Lernmöglichkeiten der Kinder abwechslungsreich und auch passgenauer für die unterschiedlichen Lerntypen werden und Schulfreude sowie Motivation gesteigert werden.

Auch für die Unterrichtenden soll sich die Berufszufriedenheit erhöhen.

Am Lernkaleidoskoptag soll die Lernumgebung so gestaltet sein, dass lustvolles Lernen in einer möglichst konfliktarmen Atmosphäre stattfinden kann und zu nachhaltigen Lernergebnissen führt. Dabei sollen soziale Kompetenzen besonders gefördert werden.

VERLAUF:

Grundsätzlich fand im Schuljahr 2008/2009 an jedem Mittwoch, der ein Schultag war, ein Lernkaleidoskoptag statt. Dabei erwies sich das Organisationsmodell „5 Lerninseln“ als am vorteilhaftesten. Die Kinder durchwanderten in immer unterschiedlich zusammengesetzten Kleingruppen 5 Lerninseln und erlebten dort Unterrichtsformen, die vor allem selbsttätiges, anschauliches Lernen ermöglichten, die sehr abwechslungsreich verschiedene Sinne anzusprechen versuchten. In den meisten Fällen hatte jeder Kaleidoskoptag ein einziges Thema, wie beispielsweise „Naturkatastrophen“ zum Inhalt. Vielfach wurde fächerübergreifendes Lernen eingesetzt, wobei die Lerninhalte eines der Gegenstände Biologie, Geografie oder Bildnerische Erziehung meist einen Schwerpunkt setzten

Wir beobachteten im Vergleich zur Situation in den Klassenverbänden einen konfliktärmeren Umgang der Kinder in den wechselnden Kleingruppen am Kaleidoskoptag. Besonders offensichtlich wurde diese Verbesserung der sozialen Interaktionen bei der Integrationsklasse 1ai.

ERGEBNISSE:

Die Evaluierung erfolgte sehr ausführlich mittels Fragebögen, aber auch in Form von Aufzeichnungen mündlicher Aussagen von Kindern und Erwachsenen.

Dabei zeigte sich, dass die Schulfreude der Kinder im Vergleich zum Schulbeginn in der Hauptschule gehalten werden konnte, ja sogar in geringem Ausmaß gestiegen ist. Bei unserer bisherigen Tätigkeit als LehrerInnen hatten wir eher den Eindruck, dass Schulfreude und Motivation im Laufe der Schulzeit der Kinder stetig abnimmt.

Die Vorfreude auf die Kaleidoskoptage an sich war und ist sehr hoch. Die Kinder gaben auch an, während dieses Tages viel gelernt zu haben.

Bereichernd fanden wir die Arbeit im LehrerInnen-Team. Die gemeinsame Planung beinhaltete zwar manchmal die Schwierigkeit, einen für alle passenden Besprechungstermin zu finden, die Arbeit im Team war aber dann für alle eine schöne Erfahrung. Jeder Unterrichtende konnte sich mit seinen Vorzügen und Stärken einbringen und wir durften viel voneinander lernen. Motivierend für das LehrerInnen-Team war neben positiven Kinder- und Elternrückmeldungen auch das sehr hohe Interesse von KollegInnen anderer Schulen aus ganz Niederösterreich, die uns an zwei Kaleidoskoptagen im Mai 2009 besuchten. Sie zeigten sich von unserer Arbeitsweise beeindruckt und bestärkten uns durch ihr positives Feedback.

AUSBLICK:

Wir finden, dass sich der Kaleidoskoptag sehr positiv auf die Schulfreude von Kindern und LehrerInnen ausgewirkt hat.

Im nächsten Schuljahr 2009/2010 wollen wir dieses Projekt unter Einbeziehung von Physik weiterführen und erwarten wieder eine hohe Zufriedenheit mit dieser Arbeitsweise bei Kindern, Eltern und Unterrichtenden.

*So variantenreich, phantasievoll, einzigartig
und immer wieder Neues zeigend
wie der Blick durch ein Kaleidoskop
soll unser Projekt sein.*

Margit Patz

für das Team der Europahauptschule HS West Stockerau